

# Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Art des Stipendienprogramms:	einmaliger Praktikumszuschuss
Studium:	Diplomstudium Rechtswissenschaften
Gastinstitution:	Österreichisches AußenwirtschaftsCenter Bangkok, Thailand
Aufenthaltsdauer:	06.01. – 21.02.2020

## Kontaktaufnahme:

Nach dem Bewerbungsprozess der WKÖ für ein Volontariat an einem AußenwirtschaftsCenter wurde ich schriftlich über die positive Erledigung informiert. In weiterer Folge wurde telefonisch Einsatzort und Einsatzzeitraum besprochen. Bangkok von Jänner bis Februar wurde fixiert. Da die Zeit schon relativ knapp war, nahm ich umgehend per Mail Kontakt mit dem AC Bangkok auf. Sofort wurden mir Informationen bezüglich Visum, Unterkunft und der Arbeit generell übermittelt. Auch Wissenswertes bezüglich der lokalen Küche und empfohlenen Impfungen wurde mir mitgeteilt.

## Reisevorbereitungen:

Ein visumfreier Aufenthalt in Thailand ist nur für max. 30 Tage möglich. Da mein Volontariat als Bildungsaufenthalt gewertet wird, musste ich ein Non-Immigrant-Education-Visa bei der Königlichen Thailändischen Botschaft in Wien beantragen. Hierfür waren sowohl ein Bestätigungsschreiben der WKÖ als auch des AußenwirtschaftsCenters nötig. Beides wurde mir rechtzeitig per Mail übermittelt. Die Beantragung war unkompliziert und ging schnell. Kostenpunkt: 70€. Das fertiggestellte Visum konnte vier Tage später wieder in Wien abgeholt werden, dies allerdings mit langer Wartezeit.

Da ich bereits zwei Jahre zuvor in Thailand und Kambodscha war, hatte ich die (aus meiner Sicht) notwendigen Impfungen bereits. Lediglich eine Auslandsrankenversicherung, die diesen Zeitraum abdeckt, musste ich organisieren.

Auch die Flüge mussten natürlich noch gebucht werden, welche für dieses Datum (Abflug am 3. Jänner) aufgrund des Jahreswechsels leider recht teuer waren.

## Ankunft, Abreise, Abholung, etc.:

Da ich Bangkok bereits kannte und ich mich natürlich auch informierte, entschied ich mich für die bequemste Art des Transports, dem Taxi. Taxifahrerinnen und -fahrer wollen Touristen in Bangkok gerne übers Ohr hauen, in dem das Taxameter deaktiviert bleibt und Pauschalpreise verlangt werden. Da am Flughafen jedoch ausreichend Polizei vorhanden ist, wird das Taxameter bei Verlangen ohne Widerrede aktiviert. Trotz einer Visitenkarte der Unterkunft in Thai-Schrift, hielt mein Fahrer einige Mal mitten auf der Autobahn an um herauszufinden, wo diese Unterkunft sein soll. Nach dreimaligem Vertippen schaffte er es endlich, die richtige Telefonnummer einzugeben und direkt bei der Unterkunft nach dem Weg zu fragen.

## Organisation der Unterkunft:

Zwar informierte ich mich vorweg über mögliche Unterkünfte, jedoch entschied ich mich dann trotz miserabler Bewertungen für das Quartier, das mir vom AC Bangkok empfohlen wurde (Purita Apartment). Obwohl durchaus Unterkünfte auf Air BnB angeboten werden, ist die Plattform in Thailand verboten; eine Buchung kann Strafen mit sich ziehen. Andere Unterkünfte, die länger als 30

Tage buchbar sind, findet man im Internet nur schwer. Das Purita Apartment wird hauptsächlich von deutschen und italienischen Praktikanten und Praktikantinnen bewohnt. Wer hier Leute kennenlernen möchte, schafft das ohne Probleme. Das Zimmer war mit einem riesigen Bett, einem Röhrenfenster und reichlich Stauraum ausgestattet. Das Badezimmer war relativ neu und sauber. Auch ein kleiner Balkon war vorhanden. Die Wände waren jedoch so dünn, dass ich die Gespräche meiner Nachbarn belauschen konnte. Eine Monatsmiete inkl Wasser und Strom (wird nach Verbrauch berechnet) kostete etwa 350€ (Anm: während meines Aufenthalts war der Thai Baht relativ stark, daher war alles ca. 25% teurer als noch zwei Jahre zuvor).

### Details zum Unternehmen:

Die Außenwirtschafts-Abteilung der Österreichischen Wirtschaftskammer hat weltweit etwa 100 AußenwirtschaftsCenter und AußenwirtschaftsBüros. Haupttätigkeit ist die Unterstützung Österreichischer Unternehmen beim Export sowie bei der Suche nach Vertriebspartnern und dem Eintritt in fremde Märkte. Das AC Bangkok ist zuständig für Thailand, Kambodscha, Laos und Myanmar. Vietnam wird seit Juli 2019 von einem eigenen AußenwirtschaftsCenter in Ho Chi Minh City betreut. Das AC Bangkok wird vom Wirtschaftsdelegierten und seinem Stellvertreter geführt. Unterstützt werden sie von österreichischen und einheimischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Exklusive Volontär/in arbeiten im Büro 10 Personen.

### Tätigkeitsbereich:

Die Haupttätigkeit war das Vorbereiten der Korrespondenz mit österreichischen Unternehmen, das Verfassen von kurzen Artikeln für wko.at, Datenpflege und Eintragungen im WKÖ-eigenen Verwaltungsprogramm „AWIS“. Neben rechtlichen und wirtschaftlichen Rechercheaufgaben und Übersetzungstätigkeiten sowie allgemeinen Assistenzaufgaben durfte ich auch einige spannende Veranstaltungen besuchen. Highlight war das gemeinsame Foto mit dem ehemaligen UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon.

### Allgemeines:

Mein Volontariat im AC Bangkok war eine spannende und lehrreiche Zeit mit einem wahnsinnig freundlichen und hilfsbereiten Team. Bangkok selbst ist jedoch sehr gewöhnungsbedürftig. Zwar wusste ich das aufgrund meiner vorherigen Aufenthalte bereits, jedoch brauchte ich wieder eine gewisse Zeit, um mich einzugewöhnen. Die Verkehrssituation ist ein Wahnsinn, die Luft ist gesundheitsschädlich, das Tragen von Atemmasken an manchen Tagen unumgänglich. Die Menschen sind allesamt sehr freundlich, das Essen selbstverständlich hervorragend und günstig. Ich möchte die Zeit in Bangkok nicht missen, bin aber dennoch froh, dass es nach zwei Monaten wieder nach Hause ging. Genereller Tipp an alle Bangkok-Reisenden: Lasst euch auf die Stadt ein und lebt den Moment. Bangkok hat sehr viel zu bieten und mit einer gewissen entspannten Grundhaltung kann man die Stadt trotz der immensen Lebendigkeit durchaus genießen.